



Mittwoch, 25. Oktober 1978

Blatt 2614

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Viel Brauchbares im Müll  
(rosa) Liesing bekommt ständigen Markt  
Reichsbrücke: U-Bahn-Hohlkästen sind bereits sichtbar

Lokal: 100jährige in Mariahilf  
(orange) Dritte Sonderpädagogische Ambulanz für Wien

Nur über Gasrohrarbeiten auf der Heiligenstädter Lände  
FS:

k o m m u n a l :

=====

## viel brauchbares im muell

1 wien, 25.10. (rk) in immer groesserem ausmass wird der taegliche abfall jedes wiener haushaltes wiederverwertet. 1976 betrug der muellberg rund 4 millionen kubikmeter. zwei drittel davon wurden verbrannt, ein drittel abgelagert. produkte wie eisen, papier und neuerdings auch glas werden ausgesondert und aufs neue in der industrie verwendet. 1976 waren es 7.300 tonnen eisen-schrott und 7.800 tonnen papier. aus 17.000 tonnen hausmuell wurde kompost hergestellt. die im vorjahr ins leben gerufene glasaktion brachte von november 1977 bis juli 1978 2.500 tonnen altglas. dies geht aus einer untersuchung des stadtentwicklungsplanes, kapitel "technische dienstleistungen" hervor, das kuerzlich in broschuerenform veroeffentlicht wurde.

wie weiter festgestellt wurde, nimmt der muellberg zwar staendig zu, wird aber trotz seines umfangreichen ausmasses nur wenig schwerer. waehrend sich die abfallmenge in den letzten zehn jahren fast verdoppelte, verringerte sich das gewicht des muells um ein drittel. 1966 kamen auf einen einwohner etwa ein kubikmeter muell, 1976 waren es 2,6 kubikmeter. das gewicht des muells ist dagegen von 186 kg pro kubikmeter auf 108 kg pro kubikmeter gesunken.

(ba)

0835

## Liesing bekommt staendigen markt

2 wien, 25.10. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz beschloss diensttag auf antrag von stadtrat heinz n i t t e l , den bisher temporaeren markt in liesing zu einer staendigen einrichtung werden zu lassen und genehmigte dafuer kosten von 400.000 schilling. (and)

0836

L o k a l :

=====

## 100jaehrige in mariahilf

3 wien, 25.10. (rk) maria f r o t z b a c h e r aus der mollardgasse 31 in mariahilf feiert dieser tage ihren 100. geburts- tag. sie war frueher schaffnerin und ist verwitwet. bezirksvorsteher werner j a n k besuchte die jubilarin mittwoch, um sie zu beglueck- wuenschen und einen blumenstrauss sowie ein ehrengeschenk der stadt wien zu ueberbringen.

in mariahilf zu leben, duerfte es erleichtern, ein hohes alter zu erreichen: erst vor wenigen wochen feierte die aeltteste wienerin und aeltteste oesterreicherin adele g l o e c k n e r ebenfalls in mariahilf ihren 107. geburtstag. (and)

0838

L o k a l :

=====

## dritte sonderpaedagogische ambulanz fuer wien

4 wien, 25.10. (rk) ab kommende woche wird es in wien eine dritte sonderpaedagogische ambulanz fuer kinder zwischen dem 1. und 6. lebensjahr geben. ab 31. oktober steht die neue sonderpaedagogische ambulanz in wien 12, enderstrasse 1, im rahmen des dort vor kurzem in betrieb gegangenen sonderkindergartens vor allem kindern (beziehungsweise deren eltern) zur verfuegung, die zwischen 1 und 6 jahre alt sind, noch keinen sonderkindergarten besuchen und in einen der folgenden problemkreise eingeordnet werden koennen: verhaltensstoerungen, leistungsbehinderungen, geistige behinderungen, koerperbehinderungen und sprachbehinderungen. ein team von fachkraeften - aerzte, psychologen, sonderkindergaertnerinnen und eine assistentin fuer physikalische medizin - werden sich der behinderten kinder annehmen und die eltern beraten. die ambulanz ist jeweils diensttag von 14 bis 17 uhr geoeffnet. anmeldungen koennen entweder taeglich von 8 bis 12 uhr persoendlich bei der kindergartenleiterin oder telefonisch taeglich von 8 bis 17 uhr unter der nummer 85 21 17 erfolgen. der sonderkindergarten und die neue ambulanz sind mit der autobuslinie '63 a' (ab stadtbahnstation meidling, haltestelle marschallplatz) oder mit der strassenbahnlinie '62' (haltestelle rosenhuegelstrasse) sowie mit dem autobus '56 b' (ab kennedybruecke) erreichbar.  
(may)

0840

k o m m u n a l :

=====

reichsbruecke: u-bahn-hohlkaesten sind bereits sichtbar

5 wien, 25.10. (rk) die errichtung der neuen reichsbruecke macht sichtbare fortschritte: ueber dem landpfeiler am rechten donauufer ist bereits der querschnitt des kuenftigen brueckenbauwerks zu erkennen. von den beiden nebeneinander angeordneten u-bahn-hohlkaesten, auf denen die brueckenfahrbahn fuer den individualverkehr verlaufen wird, sind schon mehrere meter betoniert, seitlich davon - stromaufwaerts und stromabwaerts - kragen die konsolen der fuss- und radwege aus.

der rechte landpfeiler der neuen reichsbruecke wurde bekanntlich dort errichtet, wo der uferpfeiler der frueheren brueckenkonstruktion stand. dazu musste der alte pfeiler soweit abgetragen werden, bis in fuenf meter tiefe der caisson erreicht war. dann wurde eine rostplatte von 36 meter laenge, 8 meter breite und 4,5 meter staerke betoniert, wofuer 1.300 kubikmeter beton erforderlich waren. der darauf errichtete neue landpfeiler ist 20 meter lang und im mittel 3 meter stark, seine hoehe betraegt 4,5 meter.

auf dem pfeiler wurde der sogenannte "hammerkopf" errichtet - gewissermassen ein brueckenquerschnitt von mehreren Metern laenge. die weiteren arbeiten erfolgen, wie bautenstadtrat hans b o e c k der "rathaus-korrespondenz" erlaeuterte, in freiem vorbau nach beiden seiten. der erste takt umfasste 3,5 meter brueckentragwerk in richtung strommitte und ebensoviele tragwerkmeter auf der landseite, richtung widerlager handelskai. gegenwaertig ist der zweite vorbautakt in arbeit, der das brueckentragwerk ebenfalls um je 3,5 meter nach beiden seiten verlaengert. auf dem "hammerkopf" gelagert, bleibt die tragwerkskonstruktion solcherart stets im gleichgewicht.

auf das betonieren jedes vorbautakts folgt das abspannen des neuen tragwerkteils. der benoetigte beton wird in einem am linken donauufer liegenden werk hergestellt und mit grossen mischfahrzeugen ueber die praterbruecke zur baustelle transportiert.

nach fertigstellung des einzigen strompfeilers, dessen elf

meter tiefe baugrube bereits im schutz von fangdaemmen und schlitzwaenden ausgehoben wird, kann das tragwerk der spannbetonbruecke auch von dort nach beiden seiten in freiem vorbau errichtet werden. zu dieser baustelle in der strommitte fuehrt vom linken ufer aus eine bau-dienstbruecke aus betonfertigteilen fuer den materialtransport. nach 18 vorbautakten vom rechten landpfeiler richtung strommitte und ebensovielen takten vom strompfeiler in richtung ufer werden die tragwerksteile der rechten brueckenhaelfte im "stromviertel" zusammentreffen.

auch der landpfeiler am linken ufer - er traegt die technische bezeichnung p 1 - ist bereits in arbeit. nach dem abtaeufen von 24 bohrpfaehlen mit je 1,2 meter durchmesser in 15 meter tiefe wird gegenwaertig die rostplatte betoniert, wofuer 500 kubikmeter beton erforderlich sind.

an die strombruecke wird in durchgehender bauweise die von zwei uferpfeilern und zwei "nassen" pfeilern getragene flutbruecke ueber die kuenftige neue donau anschliessen, dann folgt das tragwerk ueber die donau-uferautobahn (a 22). mit dem widerlager kagran endet die neue reichsbruecke aus spannbeton, die in ihrer durchgehenden bauweise eine neue form der brueckenkonstruktion fuer oesterreich darstellt. (we)